

## Technik Brattig 38-2017

Liebe Mitarbeitende und Interessierte

DBB-MPI am 11.11. um 11ab11i (beim 11i-Bier):  $11 + (11-9) = 13$

Die Technik-Equipe der DBB betritt wieder einmal Neuland! Erstmals in der DBB-Geschichte wurde ein 4-Achser von seinen Drehgestellen abgehoben und unsere Leute haben sich daran gemacht die Drehgestelle, soweit dies möglich ist, in Eigenleistung zu revidieren. Achs- und Rollenlagerkontrollen werden dabei an die BLS vergeben. Die Achskontrollen haben schon stattgefunden und dies, man staune, zu akzeptablen Bedingungen!

Wir hoffen, dass wir uns so einerseits neue Kompetenzen aneignen (kann zwar dieses Wort von Berufes wegen schon bald nicht mehr hören...) und andererseits die Kosten für unsere Wagenrevisionen deutlich senken können. Natürlich steigt mit diesem Vorgehen aber der Aufwand an DBB-Manpower.

Nun, hoffen wir die Zeit und Energie reicht, beide Drehgestelle bis im Frühjahr fertig zu stellen. So könnten wir dann in Betracht ziehen, auch die beiden Drehgestelle des BC 5117 dann selber (mit Ausnahme der Achsen) zu revidieren.

Ich wünsche Euch einen schönen Sonntag und einen guten Wochenstart.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Urs Gerber

## Technik Brattig 38-2017

### Zwischen dem 29.10. und 11.11. wurden...

- Mit den eigentlichen Grundierarbeiten (grün) am Wagenkasten des BC 5117 begonnen
- Der Umbau der neuen Beleuchtung in der Malerei/Wagenwäsche weitergeführt
- Die Revision des Untergestelles vom Schmucktruckli vorangetrieben
- Für uns brauchbares, überzähliges Material aus der HW Biel angeliefert
- Ein Posten Anfeuerholz angeliefert
- 11'000 Liter Heizöl angeliefert (Frage des Chauffeurs: wie weit fährt ihr jetzt mit diesem Öl?)
- Im (noch) blauen BCF 4652 mit der Demontage der Wandverkleidung weitergefahren
- Die Lackierarbeiten an den Stühlen des BCF 4652 weitergeführt
- Bürokräm erledigt

### Informationen

- Von Suter Housi konnten wir eine umfangreiche, interessante Dokumentation in Wort und Bild über die Revision von Lok GTB 3 übernehmen. Besonders bemerkenswert und interessant sind seine persönlichen Anmerkungen betreffend des von der SLM (dipl. Ing. Roger Waller) konstruierten Neubaukessels. Originalwortlaut Hans Suter vom 20.02.1988: ***Dieser Kessel ist meines Erachtens ein klägliches Machwerk. Denn hier wurden eindeutig die elementarsten Grundlagen des Kesselbaus nicht beachtet! Z.B. senkrechte Feuerbüchswände*** (dadurch wird der Wasserspalt gegen oben nicht breiter, was eine ungehinderte Wasserzirkulation stört. Anmerkung von U. Gerber), ***zu klein dimensionierte Stehbolzen, sowie zu grosse Abstände derjenigen etc! Es ist leider mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass die Lebensdauer dieses Kessels keine 10 Jahre betragen wird!*** Und wie recht er hatte: bereits 7 (sieben!) Jahre nach der Inbetriebnahme musste die Feuerbüchse des fabrikneuen Kessels wegen gravierenden Konstruktionsmängeln bekanntlich ersetzt werden!

### Die nächsten Fahrten/Events

(Diese Rubrik wird laufend aktualisiert)

- Am 07. Januar Charterfahrt mit dem Habersack (Engländer)



Blick in die Abteilung „Achsen und Radsätze“ unserer (noch) nicht ECM-zertifizierten Drehgestellwerkstätte. Die beiden Drehgestelle des Schmucktrucklis sind in Revision begriffen. Die Achsen wurden durch die BLS geprüft und werden nun für den Versand nach Bönigen vorbereitet (gründliche Reinigung, Neuanstrich). Dort werden dann die Achslager kontrolliert, nachgeschmiert und wenn nötig ersetzt. In der Zwischenzeit werden in Konolfingen die Drehgestellrahmen kontrolliert und überarbeitet. So lassen sich hoffentlich finanzielle Einsparungen erzielen, allerdings mit einem klaren Mehraufwand an vereinseigener Manpower.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

*Urs Zoller*